MOSBACH
Große Kreisstadt
Neckar-Odenwald

Gremium/TOP:	Sitzungsdatum:
Gemeinderat TOP 8 öffentlich	**19.07.2022**
Drucksache:	**Federführung:**
100/2022	**Stadtwerke Mosbach GmbH Jaksz, J.**

Beschlussvorlage

Betreff:
Jahresabschluss 2021 der Stadtwerke Mosbach GmbH

Beratungsfolge:

Gremium:	am:	Behandlung:
Aufsichtsrat Stadtwerke Mosbach GmbH	28.06.2022	nicht öffentlich
Aufsichtsrat Stadtwerke Mosbach GmbH	18.07.2022	nicht öffentlich
Gemeinderat	19.07.2022	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zum Jahresabschluss 2021 zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Gesellschafterversammlung, wie folgt über die Gewinnverwendung zu entscheiden:

1. Den geprüften und von der WGKK, Mosbach-Neckarelz, als Wirtschaftsprüfer testierten Jahresabschluss 2021 mit der Vorlage des Prüfungsergebnisses des Amtes für Innere Revision und Beratung festzustellen.

2. Der Jahresgewinn wird wie folgt verwendet:
   Ausschüttung an den Gesellschafter Stadt Mosbach € 0,00
   Zuführung zur Gewinnrücklage / Kapitalrücklage € 172.464,25

3. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat werden für das Wirtschaftsjahr 2021 Entlastungen erteilt.

Der Geschäftsbericht 2021, in dem die Jahresbilanz, die Erfolgsrechnungen, die Erfolgsübersicht, sowie die Übersichten über die Entwicklungen des Anlagevermögens vom 01.01.-

31.12.2021 enthalten sind, ist Bestandteil des Beschlusses.

Der Prüfungsbericht des Amtes für Innere Revision und Beratung der Großen Kreisstadt Mosbach, das den Jahresabschluss vor der Feststellung durch die Gesellschafterversammlung zu prüfen hat, ist ebenfalls Bestandteil des Beschlusses.

Sachverhalt:

Nach § 15 des Gesellschaftervertrages der Stadtwerke Mosbach GmbH ist der Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Anhang) und der Lagebericht von der Geschäftsführung nach den gesetzlichen Vorschriften auszustellen. Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss zusammen mit dem Lagebericht und dem Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat zur Prüfung und der Gesellschafterin zur Feststellung vorzulegen. Die Jahresabschlussprüfung wurde durch den Wirtschaftsprüfer, WGKK GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, vom Mai bis Juni 2021 mit Unterbrechungen durchgeführt. Der geprüfte Jahresabschluss wurde bereits in der AR-Sitzung am 28.06.2022 durch den Prüfungsleiter detailliert vorgestellt.

Der Jahresgewinn beträgt 172.464,25 € (VJ 410.748,06 €). Im Wirtschaftsplan 2021 wurde ursprünglich ein Gewinn von 373.910,00 € veranschlagt.

Von dem Jahresgewinn werden € 172.464,25 als Gewinnvortrag zur Eigenkapitalverstärkung vorgetragen.

Zwei Ereignisse haben das Jahresergebnis wesentlich geprägt. Zum einen waren die Beschaffungspreise für Strom und Gas ab Mitte September 2021 exorbitant gestiegen. Aufgrund des kalten Wetters in 2021 mussten rund 32 Mio. kWh. Erdgas nachgekauft werden. Aufgrund der Vertragssituationen mit den Kunden konnten die Kosten, die durch die höheren Preise verursacht wurden, nicht weitergegeben werden. Dies führt zu einem Verlust in der Sparte Gas von rund 1,2 Mio. €.

Auf der anderen Seite führten die hohen Preise zu einer erheblichen Ertragssteigerung der virtuellen Kraftwerksscheibe VKS. Deshalb musste nach § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB eine Neubewertung der Kraftwerksscheibe vorgenommen werden. Dies führe zu einer Zuschreibung von rund 1,55 Mio. € und verbesserte das Ergebnis der Sparte Strom entsprechend.

Dadurch ist das Ergebnis in der Stromversorgung ist um rund 1.386 Tsd. € auf 1.852 Tsd. € gestiegen.

In der Gasversorgung betrug der Verlust durch diese Entwicklung 1.208 Tsd. €.

Das Ergebnis in der Wasserversorgung hat sich um 367 Tsd. € auf 355 Tsd. € verbessert. Der Grund hierfür liegt vor allem an einer neuen Schlüsselung in der Verteilung der allgemeinen Kosten.

Im Bereich Verkehr wurde ein Verlust von -273 Tsd. € erzielt. Coronabedingt waren durch die Schließung der Geschäfte in der Innenstadt die Umsatzerlöse um 135 Tsd. gegenüber der Zeit vor der Pandemie erheblich eingebrochen.

Auch in der Wärmeversorgung waren die gestiegenen Gasbezugspreise zu spüren. Dadurch wurde ein Verlust von 144 Tsd. € gegenüber einem Gewinn von 105 Tsd. € aus dem Vorjahr erzielt. Der Verlust bei den Bädern betrug -587 Tsd. € und lag dabei um 41 Tsd. € über dem Verlust des Vorjahres.

Das Amt für Interne Revision und Beratung hat den Jahresabschluss vor der Feststellung der Gesellschafterversammlung ebenfalls zu prüfen. Die Prüfung ist bis zur Sitzung abgeschlossen. Der Prüfungsbericht liegt der Vorlage ebenfalls bei. Das Amt für Interne Revision und Beratung ist zur Sitzung ebenfalls eingeladen und kann bei Bedarf Erläuterungen über die Prüfungsergebnisse erläutern.

Finanzielle Auswirkungen:

Bekanntmachungskosten.

Anlagen:

1. Geschäftsbericht 2021
2. Prüfungsbericht des Amtes für interne Revision und Beratung